

Aktuelles

30. Landespreis für Heimatforschung, November 2011

30. Landespreis für Heimatforschung 2011



„Dinglingen – Das Dorf am Schutterlindenberg“, die von Dr. Walter Caroli verfasste und von der Bürgergemeinschaft Dinglingen herausgegebene Ortsgeschichte, wurde am 24. November vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie dem Landesausschuss für Heimatpflege Baden-Württemberg mit einem Preis in Höhe von 1300 Euro ausgezeichnet. Als öffentliche Anerkennung für die herausragende Arbeit überreichte Staatssekretär Jürgen Walter dem Verfasser im Bühler Friedrichsbau die entsprechende

Verleihungsurkunde. Er rühmte an der Ortsgeschichte den klaren, verständlichen Stil, der Walter Caroli auch schon als Mitglied des Landtages eigen gewesen sei. Sehr erfreulich fand der Staatssekretär auch den Einbezug der allgemeinen historischen Entwicklung. Das Werk erfülle sämtliche Erwartungen, die man an eine Ortsgeschichte stellen könne.

Bühls Oberbürgermeister Hans Striebel begrüßte die rund 200 Gäste der Feier. Zu ihnen zählten auch Erich Birkle als Vertreter des Regierungspräsidiums Freiburg, Dr. Wolfgang Müller, der Lahrer Oberbürgermeister, und - angeführt von Dr. Haiko Holland - einige Vorstandsmitglieder der Bürgergemeinschaft Dinglingen. Alle freuten sich sehr, dass unter den 140 für den Landespreis ein-



gereichten Arbeiten „Dinglingen – Das Dorf am Schutterlindenberg“ von der achtköpfigen Jury als beispielhafte wissenschaftliche Leistung mit dem zweiten Preis ausgezeichnet worden war. Bei aller übernationalen Öffnung der Gesellschaft bleibt, wie es der Landesausschuss für Heimatpflege formuliert, für die Verwurzelung des Menschen in seiner Heimat ein elementares Grundbedürfnis.



Dieser Einsicht trug bewusst auch René Egles Rechnung, der die Feier mit seinen Liedern und Textbeiträgen in alemannischer Mundart sehr abwechslungsreich umrahmte. Der elsässische Liedermacher, Sänger und Multiinstrumentalist trat immer

wieder in Aktion und begeisterte mit seinen teils lustigen, teils nachdenklich-ernsten Darbietungen alle Zuhörer.



„Dinglingen – Das Dorf am Schutterlindenberg“ ist nach wie vor für nur 25 Euro im Buchhandel und über die Bürgergemeinschaft Dinglingen erhältlich. Das über 600 Seiten starke und wunderschön illustrierte Werk eignet sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk für Verwandte und Bekannte, die noch keine Gelegenheit hatten, diesen Lahrer Bestseller kennenzulernen.

Text: Martin Schwindt, Beisitzer
Bilder: Walter Vogel, Wiltrud Funk

Jahreshauptversammlung, 15. März 2011

Hauptversammlung der Bürgergemeinschaft Dinglingen 2011

Ort: Vereinsheim des Fußballvereins Dinglingen e. V., Aktienhof 1, 77933 Lahr-Dinglingen

Zeit: Donnerstag, den 15. März 2011, 19.30 - 20.15 Uhr.

Anwesend sind 45 Personen, einschließlich der Vorstandsmitglieder Roland Hirsch, Dr. Haiko Holland, Michael Kempf, Roland Kopf, Herbert Kopf, Frank-Uwe Kündiger, Walter Lutz, Friedrich Pfaff, Hans-Peter Rothardt, Reinhard Schwend, Martin Schwindt und Walter Vogel

1) Begrüßung und Totenehrung

Der 1. Vorsitzende Dr. Haiko Holland eröffnet die Versammlung. Er begrüßt besonders die anwesenden Stadträte Dr. Walter Caroli, Roland Hirsch und Sven Täubert. Zur Totenehrung erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen und gedenken der verstorbenen Mitglieder.

2) Bericht der Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende berichtet er über den Bürgertreff mit Bürgermeister Langensteiner-Schönborn zum Thema „Landesgartenschau“. Er lädt alle Mitglieder ein zum nächsten Bürgertreff am 20. Mai mit Frau Vogt, der neuen Leiterin des Rechts- und Ordnungsamts. Eine gute Resonanz habe auch der Besuch in der Malzfabrik gefunden. Die nächste Betriebsbesichtigung sei für den 27. Juni geplant. Erfreut zeigt sich der Vorsitzende darüber, dass für Vorstandssitzungen nun ein Raum in der alten Dinglinger Schule zur Verfügung steht.

Roland Kopf, der zweite Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, erwähnt zwei Ortsführungen, die in seiner Regie durchgeführt wurden, und weist darauf hin, dass er solche Angebote auf Wunsch auch weiterhin machen werde. Er kündigt außerdem eine Wanderung im Frühsommer durch den ehemaligen Hochwald von Dinglingen an. Besonders ausführlich kommt R. Kopf auf die Dinglinger Ortsgeschichte zu sprechen. Sie sei von Walter Caroli honorarfrei verfasst worden und werde der Öffentlichkeit am 8. April in der Mensa der Schutterlindenbergschule vorgestellt. Für diese Buchpräsentation hätten sich bereits 287 Interessenten angemeldet. Bei dieser Gelegenheit könne die 616-seitige Chronik erstmals für 25 Euro erworben werden.

3) Bericht des Kassiers

Kassenverwalter Walter Vogel kann aufgrund der Mitgliederbeiträge und vor allem dank der Spenden in einer Gesamthöhe von 20.400 Euro auf ein solides finanzielles Polster verweisen.

4) Bericht der Kassenprüfer

Gerhard Holzwarth bestätigt dem Kassenverwalter uneingeschränkt, die Kasse korrekt geführt zu haben.

5) Entlastung des Vorstandes

Einmütig werden unter der Leitung von Hermann Zucker der Schatzmeister sowie der gesamte Vorstand entlastet.

6) Verschiedenes

Pfarrer Kündiger teilt mit, dass das Dinglinger Kirchenbuch-Archiv dank einer Spende brandsicher untergebracht werden konnte.

Walter Caroli sagt ein paar Worte zu seiner Dinglinger Ortsgeschichte. Er erklärt, etwas 7000 – 8000

Stunden an dem Buch gearbeitet zu haben. 60 – 70 Prozent des Inhalts habe einen hohen Neuigkeitswert, und auch die übrigen Fakten seien im Grunde nur wenigen bekannt. Das Werk enthalte etwa 500 Bilder. Dass es flüssig wie ein Roman zu lesen ist, davon kann man sich überzeugen, als Walter Caroli zum Abschluss zwei kürzere Kapitel persönlich vortrug.

Lahr-Dinglingen, 17. 3. 2011

i. V. Martin Schwindt

Betriebsbesichtigung in Dinglingen, 14. Juli 2010

Besichtigung der Malzfabrik Eckenstein & Co. GmbH

(wavo) Am Mittwoch den 16. Juli lud die Bürgergemeinschaft Dinglingen zu einer Betriebsbesichtigung ein. Frieder Heitzelmann, einer der Mitinhaber des Familienunternehmens, begrüßte gegen 18 Uhr ca. 25 interessierte Personen. Herr Heitzelmann gab einen kurzen Abriss der Geschichte der Malzfabrik.



Die Malzfabrik gibt es seit 1891 in Dinglingen und wurde im 20. Jahrhundert komplett durch die Familie Heitzelmann von der Familie Eckenstein, die in Basel zuhause war, übernommen. Der Name Heitzelmann ist durch einen Schreibfehler entstanden, aus dem "n" wurde ein "t". Vorfahren hatten noch den Namen Heitzelmann. Aus diesem Grund kann Frieder Heitzelmann behaupten, dass alle "Heitzelmänner", die es weltweit gibt, miteinander verwandt sind und aus Dinglingen stammen.

Es gibt heutzutage nur noch wenige Mälzereien im Badischen. Im nahen Elsass gibt es Mälzereien die einen 50 mal größeren Austoss von Braumalz haben. Ein Drittel der Produktion geht an eine große Brauerei im Südschwarzwald, der Rest an die meisten kleineren Brauereien in der Umgegend.



Die Gerste, das Ursprungsprodukt, kommt aus der Gegend von kleinen Bauern. Gerste ist eine Pflanze die mit kargem Boden auskommt und



Grünmalz

wenig gedüngt werden muss. Es gibt Sommer- und Wintergerste. Die Wintergerste wird im September gesät, die Sommergerste im Frühjahr. Die Wintergerste ist ertragreicher. Herr Heitzelmann erwartet in diesen Tagen die erste Anlieferung der Sommergerste des Jahres 2010. Die größten Anbaugelände sind in Russland, Ukraine und Frankreich, gefolgt von Deutschland.

Das Korn wird nach der Anlieferung zuerst im eigenen Labor auf ihren Feuchtigkeitsgehalt geprüft. Sie muss einen bestimmten Wert haben, damit das Korn bis zur Verarbeitung eingelagert werden kann. Die Verarbeitung beginnt mit der Wässerung der Gerste für einen Tag lang in den Weichebottichen.



Malzkeime



Anschließend wird die Gerste auf 20m lange Keimbahnen verteilt die mit einem Siebboden ausgestattet sind. Dadurch wird kühle Luft geblasen. Von oben wird die Gerste leicht beregnet. Sie fängt an zu treiben. Nach 4 Tagen treiben aus dem Korn bis zu zwei Zentimeter lange Keime.



Jetzt wird auf 13° runtergekühlt und getrocknet.



Es werden viele Enzyme gebildet die für den Bierbrauer sehr wichtig sind. Sie werden für den Stärke- und Eiweißabbau benötigt.

Das fertige Gerstenmalz / Brau-gerste wird im Haus in großen Betonsilos gelagert. Ausgeliefert wird in Säcken an kleine Brau-ereien und großen Silo-LKW's an die großen Brauereien. Im hauseigenen Labor werden die Analysen des Malzes hergestellt die den Braumeistern hilfreich für den Brauvorgang ist.



Das Grünmalz wird nun auf der Darre getrocknet. Die Keime fallen ab. Sie dienen der heimischen Landwirtschaft als Kraftfutter für Rinder, da sie einen hohen Eiweißgehalt haben.



Waage von 1902. Vom Eichamt geprüft und immer noch im Einsatz.

Frieder Heitzelmann führte uns auch durch sein geplantes Firmenmuseum wo es eine alte Drehbank, einen Holzvergaser und einige Utensilien aus dem letzten Jahrhundert zu sehen gab.



Die komplette Herstellung des Braumalzes wird in der Malzfabrik von vier Mitarbeitern ausgeführt. Interessant war auch eine Aussage von Herrn Heitzelmann zur Mauseplage, die sich bei soviel Nahrung sehr wohl fühlen. Es gibt Nachts einige Mitarbeiter auf vier Pfoten die gerne Ihren Dienst ohne Entgelt tun. Zum Ende der Führung wurden alle zu einem "Endprodukt" eingeladen das aus dem bearbeiteten Korn hergestellt wurde.



Turnfest TV Dinglingen

(wavo) Am 11. Juli 2010 fand wie jedes Jahr auf der Wiese hinter der Walter-Kolb-Halle das jährliche Turnfest statt. Zum Fröhschoppen spielte der Musikverein Harmonie Dinglingen.



Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.





Hock auf dem Schutterlindenberg, 1. Mai 2010

Impressionen vom 1. Mai auf dem Schutterlindenberg.







Dinglinger Krug, April 2010

Wertvoller Dinglinger Krug überreicht

(Martin Schwind) Christel Seidensticker überreichte dieser Tage der Bürgergemeinschaft Dinglingen e. V. einen wertvollen Weinkrug. Wie eine Aufschrift zeigt, stammt er aus dem Jahr 1834 und gehörte dem Dinglinger Johann Georg Gerhard.



Dr. Haiko Holland, Christel Seidensticker, Dr. Walter Caroli, Martin Schwind,

Foto: Frank Schieni

Dr. Walter Caroli, der im Augenblick die Dinglinger Ortsgeschichte erstellt, fand heraus, dass dieser frühere Besitzer des Kruges am 26. 11. 1805 als Sohn des Dinglinger Ackersmannes Heinrich Gerhard und der Anna Maria Huck geboren und am 19.3.1820 in der Martinskirche konfirmiert wurde. Später war er stationierter Grenzaufseher von Beruf. Wie der schöne Krug aus Steingut in den Besitz der Familie Schauenburg gelangt war, konnte Christel Seidensticker nicht sagen, aber dass er in den Besitz der so rührigen Dinglinger Bürgergemeinschaft übergehe, sei sehr sinnvoll.

Auf dem Krug steht neben dem Namen und dem Jahr noch folgender Text: „Wein trinken macht fröhlich, Gott fürchten macht selig, fürchte Gott und trinke Wein, so kannst du fröhlich und selig seyn.“ Außer einem Baum und floralen Motiven sind auf dem Krug auch zwei Pferde zu sehen, die den bekränzten Wagen eines Winzers vor einem herrlichen Panorama vorbeiziehen.

Bei der Überreichung des Krugs konnte Walter Caroli auch berichten, dass 1834 im Lahrer Raum viel Wein angebaut wurde, aber meist nur von geringer Güte. Bei der Auswahl des Bodens und der Reben habe man keine besondere Sorgfalt walten lassen, wichtig sei wegen des „Weinzehnten“ und der Konkurrenzsituation eine Massenproduktion gewesen. In Dinglingen seien im Jahresdurchschnitt jener Zeit rund 2100 Ohm Wein hergestellt worden, ungefähr 90.000 Liter. Im Vergleich etwa zur Friesenheimer Produktion sei das nicht viel gewesen, weil die zumeist kleinen Rebflächen in Dinglingen zum Haupterwerb nicht ausreichten. Wie Christel Seidensticker dem Studium des „Lahrer Wochenblatts“ der Jahre 1803 – 1830 entnahm, wurden Rebflächen in dieser Zeit sogar von vielen Tagelöhnern gekauft bzw. verkauft.

Der Vorsitzende der Dinglinger Bürgermeinschaft, Dr. Haiko Holland, dankte der großzügigen Spenderin für ihre Gabe und versprach ihr, für die Aufbewahrung bzw. Ausstellung des Krugs einen würdigen Raum zu suchen.

Jahreshauptversammlung, 11. März 2010

Harmonische Mitgliederversammlung 2010

Ganz unproblematisch verlief am 11. März die Mitgliederversammlung der Bürgergemeinschaft Dinglingen im Vereinsheim des Fußballvereins Dinglingen. Nach zwei Stunden konnten der Vorstand befriedigt feststellen, auch 2010 eine gut besuchte, harmonische und anregende Jahresversammlung erlebt zu haben.

Eine herausragende Ortsgeschichte

Nachdem der 1. Vorsitzende, Dr. Haiko Holland, die zahlreich erschienenen Mitglieder, unter ihnen auch die Stadträte Walter Caroli, Roland Hirsch und Sven Täubert, willkommen geheißen hatte, präsentierte Roland Kopf, der 2. Vorsitzende, die gewaltigen Fortschritte, die Dr. Walter Caroli bei der honorarfreien Abfassung der Dinglinger Ortsgeschichte macht. Er zeigte, wie umfassend und interessant das Werk werden wird, das vermutlich schon Ende dieses Jahres erscheinen könne. Kopf rief zu Spenden auf, damit die so wichtige Ortsgeschichte auch preisgünstig angeboten werden kann. Auch der Verfasser des Buches kam zu Wort und hob insbesondere hervor, dass es ihm in seinem Werk nicht nur auf historische Richtigkeit, sondern vor allem auch auf die Dinglinger Menschen vom Mittelalter bis heute ankommt. Deshalb habe er auch mit weit über 100 Dinglingerinnen und Dinglingern gesprochen und deren Erinnerungen und Stellungnahmen in das Buch aufgenommen.

Aktionen des Vorstands

Walter Lutz gab Auskunft über die Verkehrsschau, die die Bürgergemeinschaft in eigener Regie durchgeführt hatte, zog eine erste Bilanz des Erreichten und signalisierte, dass man sich um weitere Verbesserungen bemühen werde. Anschließend berichtete Schriftführer Hans Zimmerer von den zehn Vorstandssitzungen des letzten Vereinsjahres und von den Aktionen, die von der Bürgergemeinschaft geplant und durchgeführt wurden.

Solides Polster

Kassenverwalter Walter Vogel konnte aufgrund einer Reihe von Spenden und aufgrund der Sparsamkeit bei den Ausgaben auf ein solides finanzielles Polster verweisen. Die Kassenprüfer Gerhard Holzwarth und Richard Haas bestätigten ihm uneingeschränkt, die Kasse korrekt geführt zu haben. Entsprechend einmütig wurden daraufhin unter der Leitung von Walter Blum der Schatzmeister sowie der gesamte Vorstand von den Vereinsmitgliedern entlastet.

Satzungsänderung

Einstimmig wurde auf Antrag von Haiko Holland auch eine Satzungsänderung beschlossen: Vorstandsmitglieder werden nicht mehr auf die Dauer von zwei Jahren gewählt, sondern für drei Jahre.

Die Ergebnisse der Wahlen

Die Wahlen erfolgten zügig und endeten jeweils mit einstimmigen Ergebnissen (z. T. bei 1 Enthaltung des Gewählten)

1. Vorsitzender: Dr. Haiko Holland

2. Vorsitzender : Roland Kopf

Schatzmeister: Walter Vogel

Schriftführer: Hans Zimmerer

Beisitzer (in alphabetischer Reihenfolge): Roland Hirsch, Michael Kempf, Herbert Kopf, Frank Uwe Kündiger, Walter Lutz, Fritz Pfaff, Hans-Peter Rothardt, Reinhard Schwend und Martin Schwindt

Kassenprüfer: Gerhard Holzwarth und Richard Haas

1050-jähriges Jubiläum!

Haiko Holland dankte Gerald Siefert für sein bisheriges Engagement. Dann stellte er in Bild und Wort die Ideen vor, die eine Delegation der Bürgergemeinschaft Bürgermeister Langensteiner und seinen Mitarbeitern zum Thema Landesgartenschau 2018 vorgetragen hat und die auf großes Interesse stießen (Bau eines „Römerhauses Dinglingen“ usw.) Eine Bemerkung von Roland Kopf, Dinglingen sei als *Villa Tuntelinga* 961 n. Chr. durch Kaiser Otto I. erstmals urkundlich erwähnt worden, veranlasste Roland Hirsch zu dem Vorschlag, dann könne nächstes Jahr das 1050. Jubiläum dieser Erwähnung gefeiert werden.

Führungen

Roland Kopf wiederholte sein Angebot von Führungen durch Dinglingen. Angeregt wurde, dazu auch einmal die Lahrer Stadträte einzuladen ... Im Übrigen plant die Bürgergemeinschaften, für Interessenten auch Führungen durch Dinglinger Firmen in Gang zu bringen.

Eine Bitte

Zum Schluss ist noch von einer Bitte zu berichten: Gesucht werden Personen, die bereit sind, den nächsten Flyer der Bürgergemeinschaft in einem Bezirk ihrer Wahl in die Briefkästen zu stecken.

Bilder von der Jahreshauptversammlung finden Sie in der Rubrik Bilder - Veranstaltungen.

Martin Schwindt, Beisitzer

Turnfest Turnverein Dinglingen, 12. Juli 2009

(wavo) Auch dieses Jahr fand das jährliche Turnfest des Turnvereins Dinglingen statt. Am Sonntag trafen sich viele Mitglieder und Gäste des Vereines auf der Wiese der Walter-Kolb-Halle.



Zur Mittagszeit spielte der Musikverein "Harmonie Dinglingen".



Nachmittags begrüßte der Vorstand Dietrich Kleinert alle Anwesende und es begannen die Vorführungen der einzelnen Riegen.











Benefizkonzert der Harmonie, Juni 2009

Benefizkonzert des Musikvereines Harmonie

(wavo) Am 28. Juni 2009 um 19.00 Uhr fand in der Martinskirche ein Konzert des Musikvereines "Harmonie Dinglingen" statt. Die musikalische Leitung hatte Florian Haas. Es wurde kein Eintritt verlangt, nach der Veranstaltung konnte man eine Spende für den Innenausbau des neuen Gemeindehauses der Luther-Gemeinde in die bereitgehaltenen Körbe geben.





Begonnen hat das Konzert mit dem Blechbläserquintett und dem Titel "Trumpet Tune" wo auch der Dirigent auf der Posaune mitspielte. Anschließend durfte man "Nessun Dorma", eine Arie aus "Turandot" von Giacomo Puccini genießen.



Im weiteren Programmverlauf hörte man "Die schöne Galathée", "Il Triello", "Sinfonia per un Addio", "Ross Roy", "Highland Cathedral" und das Schlusstück "Bridge over troubled water" von Simon und Garfunkel.



Die Kapelle wurde anschließend durch "Standing Ovations" der Besucher zu zwei Zugaben aufgefordert. Pfarrer Kündiger sang mit der Gemeinde das Lied "Lobet den Herren ...", begleitet durch das Orchester und erteilte anschließend den Segen.



Der Vorstand des "Freundeskreises Luthergemeinde e.V." Walter Blum ermunterte die Besucher des Konzertes für eine großzügige Spende und den Beitritt in den Förderverein. Die Luthergemeinde muss den Innenausbau des Gemeindehauses selbst finanzieren und braucht dafür etwa 100.000€.





Fazit: Die Zuhörer konnten in der Kirche ein Konzert mit einem voluminösen Klang erleben, der alle begeistert hat. Die Spenden reichen sicherlich auch für die ersten neuen Stühle des Gemeindesaales.



Sparkasse unterstützt Ortschronik, 13. März 2009

Die Sparkasse unterstützt die Dinglinger Chronik

Eine solche Gestalt wandelte schon lange nicht mehr durch die Lahrer Sparkasse: Mit einem Zylinder auf dem Kopf und in einem altmodischen, aber sehr eleganten Gehrock schritt Hans Zimmerer, der Schriftführer der Bürgergemeinschaft Dinglingen, am 13. März 2009 durch das 1. Obergeschoss des Lahrer Geldinstituts.

Wie es sich herausstellte, hatte er sich das originale Gewand von Bruno Hofmann, dem letzten Dinglinger Bürgermeister, übergestreift. Und was war der Anlass für diese seltsame Verkleidung? Auch das war bald offensichtlich: Hans Zimmerer durfte für die Bürgergemeinschaft Dinglingen eine sehr großzügige Spende entgegennehmen.



Sparkassenchef Dr. Hermann Weber überreichte dem „Dinglinger Bürgermeister“ einen Scheck in Höhe von 4.000 €. Sie sind als Startkapital für die Dinglinger Ortsgeschichte gedacht, an der Dr. Walter Caroli seit letztem Jahr arbeitet und die 2011 erscheinen soll.

Wie Dr. Weber ausführte, fördert die Sparkasse Offenburg / Ortenau nicht nur die Jugendarbeit in Vereinen und die Wirtschaftserziehung in den Schulen, sondern auch lohnende lokal- und regionalgeschichtliche Vorhaben. Er freute sich, dass sich auf diesem spannenden Feld in Lahr ein prominenter Autor völlig ehrenamtlich betätigt, und er ging davon aus, dass die Dinglinger Chronik nicht nur für ältere, sondern auch für jüngere Leser eine interessante Lektüre sein wird, weil sie sie verstehen lässt, wie es im Laufe der Jahrhunderte zu den Verhältnissen kam, die sie heute vorfinden.

Auf das allgemeine Ziel der Bürgergemeinschaft Dinglingen verwies deren Vorsitzender Dr. Haiko Holland: Da Dinglingen 1933 seine Selbstständigkeit aufgeben musste, gehe es jetzt darum, aus der Bürgerschaft selbst heraus Probleme des Stadtteils aufzudecken und Vorschläge für deren Lösung zu unterbreiten. Dazu, dass sich möglichst viele Bürger mit ihrem Stadtteil identifizieren, könne eine gut gemachte Ortsgeschichte Wesentliches beitragen.



Als „kleinen Appetithappen“ präsentierte Dr. Walter Caroli in der Sparkasse Abbildungen, die in der wissenschaftlich fundierten und trotzdem unterhaltsamen Ortsgeschichte zu finden sein werden. Unter ihnen war zum Beispiel eine Seite aus einem so genannten Verbrüderungsbuch des Klosters St. Gallen aus dem 9. Jahrhundert, in das im 11. oder 12. Jahrhundert der damalige Name Dinglingens, nämlich Tuntelinga, sowie fünf Dinglinger Bürger eingetragen worden sind, vermutlich Mitglieder der Gallus-Brüderschaft. Aus späterer Zeit zeigte eine alte Postkarte sehr anschaulich die lange unbebaute Strecke, die sich früher zwischen dem Lahrer „Dinglinger Tor“ (beim heutigen Haus Menzer) und den ersten Dinglinger Häusern auf der Höhe des jetzigen Stadtparks hinzog.

Da der Druck der Dinglinger Ortsgeschichte rund 25.000 € kosten wird, rief Dr. Weber auch andere Sponsoren zu Spenden auf. Wer der Bürgergemeinschaft Dinglingen helfen will, eine inhaltlich und gestalterisch angemessene Ortschronik herauszugeben, kann Geld auf das folgende Konto überweisen:

Kontonummer: 4806933

bei der Sparkasse Offenburg / Ortenau, (BLZ 664 500 50).

Martin Schwindt



Jahreshauptversammlung, 11. März 2009

Jahreshauptversammlung 2009 der Bürgergemeinschaft Dinglingen

Zeit: Mittwoch, den 11. März 2009, 19.30 – 21.15 Uhr

Ort: Vereinsheim des FV Dinglingen e. V., Aktienhof 1, 77933 Lahr.

Da staunten die Vertreter der drei Lokalzeitungen: Zur Jahreshauptversammlung waren nicht nur die drei Stadträte, nämlich Dr. Walter Caroli, Roland Hirsch und Sven Täubert gekommen, sondern auch viel mehr Mitglieder, als andere Vereine zu den ‚Pflichtübungen‘ der Jahreshauptversammlung zusammenbringen! Das machen der Dinglinger Bürgergemeinschaft nicht viele Vereine nach, auch nicht, wie manche sagen, in Dinglingen-Ost, sprich Lahr!

Und keiner der vielen Anwesenden brauchte sein Kommen zu bereuen. Es gab nicht nur viel Interessantes zu hören, sondern auch zu sehen: Haiko Holland, der 1. Vorsitzende, hatte eine schöne Powerpoint-Präsentation zusammengestellt, mit der er selbst, Roland Kopf und Dr. Walter Caroli ihre Rechenschaftsberichte veranschaulichten.

Ein Riesenerfolg

Roland Kopf warf einen Blick zurück auf die Erneuerungsarbeiten beim Gefallenendenkmal auf dem "Striegel", die ein Riesenerfolg für unsere Bürgergemeinschaft waren. Die Aktion war innerhalb von drei Monaten und nach 126 freiwilligen Arbeitsstunden abgeschlossen. Es gingen auch 20 größere und kleinere Spenden ein. Bei einem kleinen Festakt am 11.11. 2008, dem Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges, konnte das Denkmal in einer kleinen Feierstunde der Öffentlichkeit übergeben werden.

Bahn-Protest

Der 1. Vorsitzende lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Oberbürgermeister. Er ließ vor allem unsere Teilnahme am Protest der Stadt Lahr gegen die derzeitigen Erweiterungspläne der Deutschen Bahn nochmals Revue passieren. Es wurden von unseren Mitgliedern ca. 4000 - 5000

Unterschriften gesammelt und viele Flugblätter verteilt. Außerdem führte die Bürgergemeinschaft eine Informationsveranstaltung mit Bürgermeister Langensteiner-Schönborn durch und organisierte eine Demonstration vom Bahnhof zur zentralen Kundgebung auf dem Schlossplatz

Spannende Ortsgeschichte

Dr. Walter Caroli gab einen Überblick über seine Arbeiten zur Dinglinger Chronik. Diese soll die Identifikation der Dinglinger mit ihrer Geschichte und Tradition verstärken und wird voraussichtlich im Jahre 2011 erscheinen. Um den Dinglingern und anderen Interessierten ein lesenswertes und spannendes Buch von etwa 500 Seiten präsentieren zu können, werden alles in allem wohl 6000 Arbeitsstunden erforderlich sein, für die Dr. Caroli keinerlei Honorar erwartet. Die Kosten für Druck und Gestaltung werden sich voraussichtlich auf etwa 25.000 € belaufen.

Begeistert zeigte sich der Historiker davon, dass noch Unterlagen aus der Zeit vor dem Brand Lahrs und Dinglingens im Jahr 1677 vorhanden sind und vor allem die Luthergemeinde viele alte Dokumente besitzt. Er erwähnte auch, dass ihm eine geschichtlich interessierte Gruppe zuarbeitet, und dankte dabei besonders dem 2. Vorsitzenden Roland Kopf, Hans Zimmerer und Martin Schwindt.

Neue Ortsführungen

In der anschließenden Aussprache dankte der 1. Vorsitzende für die bisherige finanzielle Unterstützung durch die Volksbank, die Sparkasse und die Stadt Lahr. Roland Kopf erklärte sich bereit, auch in diesem Jahr historische Ortsführungen anzubieten, wenn sich interessierte Gruppen melden.

Bericht des Schriftführers

Den Bericht des Schriftführers trug Hans Zimmerer vor: Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 11 Vorstandssitzungen abgehalten und mit einem Protokoll dokumentiert. Bei zwei Stammtischen war für die Mitglieder Gelegenheit zu Gesprächen mit dem Vorstand geboten. Die beiden Schwerpunktthemen "Pläne der Bahn zur Erweiterung der Rheinstalstrecke" und "Renovierung des Denkmals" erforderten eine umfangreiche Pressearbeit. Für die gelungenen Internetseiten galt ein besonderer Dank der Bürgervereinigung dem Fachmann Walter Vogel.

Einmütig einstimmig

Gerald Siefert erstattete seinen Bericht über die Kassenlage. Die Kassenprüfer Richard Haas und Max-Peter Schelling bestätigten ihm uneingeschränkt, die Kasse korrekt geführt zu haben. So konnten unter der Leitung von Roland Hirsch die Mitglieder dem Schatzmeister wie auch dem ganzen Vorstand einstimmig Entlastung erteilen.

Nachwahlen: Gerald Siefert wollte aus privaten Gründen von seinem Amt als Kassier zurücktreten, aber weiterhin als Beisitzer zur Verfügung stehen. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Walter Vogel gewählt. Mit ebenfalls einstimmigen Voten wurde Gerald Siefert zum Beisitzer und Gerhard Holzwarth zum Nachfolger von Max-Peter Schelling als Kassenprüfer bestellt.

Dinglinger Kandidaten wählen!

Wie Dr. Haiko Holland berichtete, ist leider eine kommunale Mitbestimmung über einen Bezirksbeirat für den Stadtteil Dinglingen nicht möglich. Bei der Gemeinderatswahl in diesem Jahr sollte deshalb die Gelegenheit wahrgenommen werden, Dinglinger Kandidaten in den Stadtrat zu wählen.

Paul-Wiedemer-Straße

Wie intensiv und klug die Mitglieder der Bürgergemeinschaft mitdenken, zeigte die angeregte Diskussion im letzten Teil der Jahresversammlung:

- Jutta Schiller schlug vor, beim Denkmal auf dem "Striegel" eine Gedenktafel für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges anzubringen. Dies ist, laut Roland Kopf, allerdings aus Denkmalschutzgründen nicht gestattet; auf dem Friedhof seien die Möglichkeiten dafür besser. Außerdem regte Frau Schiller an, eine Straße nach dem früheren Arzt Dr. Paul Wiedemer zu benennen.
- Frank Schieni äußerte den Wunsch, dass die Bürgergemeinschaft bei der bevorstehenden Einweihung des neuen Theodor-Heuß-Schulgebäudes einen Beitrag leistet, zum Beispiel mit einer Darstellung auf einer Stellwand.
- Herbert Kopf erwähnte dankend das bisherige Entgegenkommen des OB's uns gegenüber und wies auf straßenbauliche Defizite und mangelhafte Beleuchtung in der Kruttenuastraße hin.

Der verkehrte Verkehr

Durch andere Probleme des Straßenverkehrs wurden angesprochen, so die Parkplatzsituation beim Friedhof, der Einbahnverkehr in der Ölgasse, das Fehlen eines Radwegs in der Dinglinger Hauptstraße, zu schnelles Fahren von Kraftfahrzeugen in der Schwarzwaldstraße und der schlechte Belag der Eisenbahnstraße. Auch wurde eine bessere Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs durch Polizeikräfte angemahnt. Weiter gab es Klagen über unsaubere Zustände rund um das Gasthaus "Adler" und bei einem Anwesen in der Ölgasse.

Römerhaus statt Versiegelung

Ulrike Holland sprach die zunehmende Bebauung der Grünflächen vor dem "Entenpark" oder den "Lettlöchern" an. Hier gaben die anwesenden Stadträte Entwarnung, weil diese und andere angrenzende Flurstücke für die Landesgartenschau bereitgehalten werden, für die sich die Stadt derzeit bewirbt. In diesem Zusammenhang berichtete Roland Kopf, dass nach einem Vorschlag des Archäologen Dr. Krohn die Rekonstruktion eines für unsere Gegend typischen Römerhauses denkbar ist. Michael Kempf schlug im Übrigen vor, dass uns die "Hursterhofbrücke" nach den Bahnerweiterungsarbeiten als Technik - Denkmal erhalten bleiben solle.

Hans Zimmerer / Martin Schwindt



Brand in der Dinglinger Hauptstrasse, 27. Dezember 2008

Am Abend des 27. Dezember brannte ein Wohnhaus in der Dinglinger Hauptstrasse. Es wurde vollkommen zerstört und darf wegen Einsturzgefahr nicht mehr betreten werden. Das Nachbarhaus wurde durch den tatkräftigen Einsatz der Feuerwehr



Dinglinger marschieren nach Lahr, 22. November 2008

Protest gegen geplanten Ausbau der Bahnlinie durch Dinglingen

(wavo). Am Samstag den 22. November trafen sich rund 150 Dinglinger am Bahnhof, um zu einem Demonstrationzug nach Lahr zu starten. Auf dem Weg bis zum Schlossplatz schlossen sich noch viele Mitbürger an.



Begleitet durch die Polizei ging der Demonstrationzug durch die Schwarzwaldstraße, Lotzbeckstraße und Marktstraße bis zum Schlossplatz in Lahr.



Dort trafen sich etwa 1500 Mitstreiter zu einer Großkundgebung der "IG Bohr".



Sie wurden begrüßt durch Roland Diehl, Sprecher der Interessengemeinschaft Bahnprotest an Ober- und Hoch-Rhein. Außer unserem Oberbürgermeister Wolfgang Müller sprachen noch mehrere hochrangige Politiker aus der Region zu der Versammlung.



Die Versammlung begann und endete mit einem abgewandelten Text des Badener Liedes. [Link zum Text](#)



Auch wurden die "13 Forderungen des Volkes am Oberrhein" verlesen, in Anlehnung an die [badische Revolution](#) im Jahre 1848. [Link zum Text](#)

Die Bürgergemeinschaft Dinglingen bekennt sich zur Planung "Baden 21" in der eine menschenverträgliche Trassenführung von Offenburg bis Weil am Rhein beschrieben ist. Eine Teilung des Stadtteiles durch ein 3. und 4. Gleis

der Bahn belastet die Anwohner durch unzumutbaren Lärm bei Tage und vor allem in der Nacht. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten der ["IG Bohr"](#)



Erste Einblicke in die Dinglinger Ortschronik, November 2008

Die Sparkasse in Lahr war am 18. November Veranstaltungsort einer interessanten Buchvorstellung. Dr. Walter Caroli zeigte den ca. 100 Anwesenden die ersten Bilder der Dinglinger Ortschronik und man erfuhr als Neuigkeit, dass schon einige Monate vor der Eingemeindung, der Dinglinger Bürgermeister seines Amtes enthoben wurde. Die Sparkasse machte die Zusage, mit einer großzügigen Spende die Bürgergemeinschaft für das Erscheinen des Buches zu unterstützen.



Feier zur Denkmalsanierung, 11. November 2008

Dank für die Renovierung des Striegel-Denkmal



(ms) Ein sehr passendes Datum hatte sich die Bürgergemeinschaft Dinglingen für den Dank an all die ausgesucht, die die Renovierung des Denkmals auf dem so genannten Striegel - nordöstlich des Hirschplatzes – unterstützt haben. Der große, von weitem sichtbare Obelisk ist den Gefallenen des Ersten Weltkriegs gewidmet, und die Feier der Bürgergemeinschaft fand um ihn herum am 11. November statt, an dem vor genau 90 Jahren der Erste Weltkrieg endete.



Roland Kopf, der Stellvertretende Vorsitzende, dankte vor allem den

Helfern, die dieses Jahr in 126 Stunden eine großartige Eigenarbeit leisteten, fachmännisch unterstützt von der Fa. Nuvolin. Er erwähnte auch die vielen Geldspenden, die einmal mehr den Gemeinschaftssinn der Dinglinger bewiesen hätten. Sein Dank galt außerdem der Stadt Lahr, vor allem Richard Sottru und seinen Helfern, dem Oberbürgermeister, dem Gemeinderat und den Amtsleitern, die mit der aus Sicherheitsgründen notwendigen Renovierung zu tun hatten.



Seine Anerkennung zollte er auch dem Musikverein Harmonie Dinglingen, die die Feier mit drei Darbietungen umrahmte. Im Übrigen blickte Roland Kopf vom „Striegel“ auf Dinglingen hinab und verdeutlichte bei dieser Gelegenheit die Gefahr, die das geplante dritte und vierte Bahngleis parallel zur jetzigen Trasse für ganz Lahr bedeuten würde. Er rief alle dazu auf, schriftlich gegen die Planung der Bahn Einspruch zu erheben. Die politisch Verantwortlichen warnte er: „Wenn Sie nicht für uns sind, werden wir nicht für Sie sein!“



Als ehrenamtlicher Vertreter des OB ergriff auch Dr. Walter Caroli das Wort. Er verdeutlichte, dass jeder Name auf dem Denkmal für ein Dinglinger Schicksal stehe und dass es mahne, für den Frieden zu kämpfen. Er verlas eine Rede von Bruno Hofmann, dem letzten Dinglinger Bürgermeister, die in der Forderung gipfelte: „Nie wieder Krieg!“ Caroli freute sich auch darüber, dass sich durch das Fällen von Bäumen westlich des Denkmals der Blick auf Dinglingen wieder geöffnet habe. Der Ort sei 1933 nach Lahr „zwangseingemeindet“ worden; nun sei es an Lahr und Dinglingen, solidarisch zusammenzuhalten. Caroli unterstützte deshalb auch den Wunsch der Bürgergemeinschaft nach einer Räumlichkeit für die Fortsetzung ihrer so sinnvollen Stadtteil-Arbeit.

Das Helferfest der Bürgergemeinschaft endete um 18 Uhr mit einem Abendessen für alle diejenigen, die sich bei der Renovierung des Striegel-Denkmal besonders engagiert hatten.



Bilder wavo



Unterdorfführung, Juli 2008

Roland Kopf, der 2. Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Dinglingen, bot auch dieses Jahr zwei Führungen durch Dinglingen ... [mehr](#)



Roland Kopf, der 2. Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Dinglingen, bot auch dieses Jahr zwei Führungen durch Dinglingen an, die erste durchs Ober-, die zweite durchs Unterdorf. Beide Führungen fanden einen großen Anklang, denn Roland Kopf erwies sich als ausgezeichneter Kenner der Geschichte von der Keltenzeit bis heute. Er führte beide Gruppen an die wichtigsten und schönsten Stätten Dinglingens und konnte alle Fragen erschöpfend beantworten. Eine Teilnahme an einer solchen Führung kann auch denen empfohlen werden, die meinen, ihren Stadtteil gut zu kennen!





Fleisige Hände beginnen die Sanierung des Denkmals, Mai 2008

Mitglieder der Bürgergemeinschaft beginnen mit der Sanierung des Denkmals auf dem Striegel.



Start der Dinglinger Ortschronik, April 2008

Dr. Walter Caroli beginnt mit der Arbeit an einer Chronik der Gemeinde Dinglingen. Sie beinhaltet die Entwicklung des Dorfes von der Römerzeit bis Heute. Es werden Dinglinger Bürger, die sich für die Gemeinschaft verdient gemacht haben vorgestellt. Viele Informationen z.B. aus dem Generallandesarchiv in Karlsruhe und verschiedenen Kirchenbüchern und vielen anderen Quellen werden hier zusammengetragen. Geschmückt mit historischen Bildern, Geschichten und Anekdoten werden das Buch zu einem kurzweiligen Erlebnis werden lassen.



Kurzbericht von der Jahreshauptversammlung, Februar 2008

Am Dienstag, den 19.02.2008 fand um 20.00 Uhr unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt.

Der 1. Vorsitzende Dr. Haiko Holland gab einen Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr. Es gab dieses Mal kein großes Projekt, sondern viel Kleinarbeit im Interesse der Bewohner Dinglingens. Besonders zu erwähnen ist dabei der Lokaltermin mit Verantwortlichen der Stadt und anderen Institutionen beim "Brückle" zwischen Schulbereich und Schutterweg, wo es immer wieder zu Belästigungen von Kindern gekommen war. Hier haben wir durch Entfernen der großen Sträucher eine Entschärfung erreicht. Bei Besprechungen mit dem Oberbürgermeister wurden vor allem Probleme des Straßenverkehrs aber auch der schlechte Zustand der Vereinsräume im "Aktienhof" behandelt. Hier haben wir einige Verbesserungen erreicht. Dr. Haiko Holland bedankte sich dafür ausdrücklich. Dem Vorstand wurde von der Versammlung Entlastung erteilt, die Kassenprüfung durch Richard Haas und Max-Peter Schelling ergab eine einwandfreie Kassenführung.

Die Wahlen , es waren 33 wahlberechtigte Mitglieder anwesend, ergaben eine Bestätigung des bisherigen geschäftsführenden Vorstandes :

1. Vorsitzender Dr. Haiko Holland,
 2. Vorsitzender Roland Kopf,
- Schriftführer Hans Zimmerer,
Kassierer Gerald Siefert .

Die bisherigen Beisitzer wurden ebenfalls bestätigt . Es sind:

Pfarrer Frank-Uwe Kündiger, Herbert Kopf, Hans-Peter Rothardt, Walter Vogel, Michael Kempf, Walter Lutz, Friedrich Pfaff und Martin Schüllli . Hinzugewählt wurde Martin Schwind.

Max-Peter Schelling und Richard Haas werden weiterhin als Kassenprüfer tätig sein.

Im weiteren Verlauf der Versammlung stellte der 2. Vorsitzende Roland Kopf unser nächstes Projekt vor. Es ist die Renovierung des Kriegerdenkmals auf dem " Striegel ". Ein markantes Bauwerk in unserem Stadtteil .Die erforderlichen Maßnahmen sollen zusammen mit dem Steinmetz Thomas Nuvolin eine Gemeinschaftsaufgabe sein.

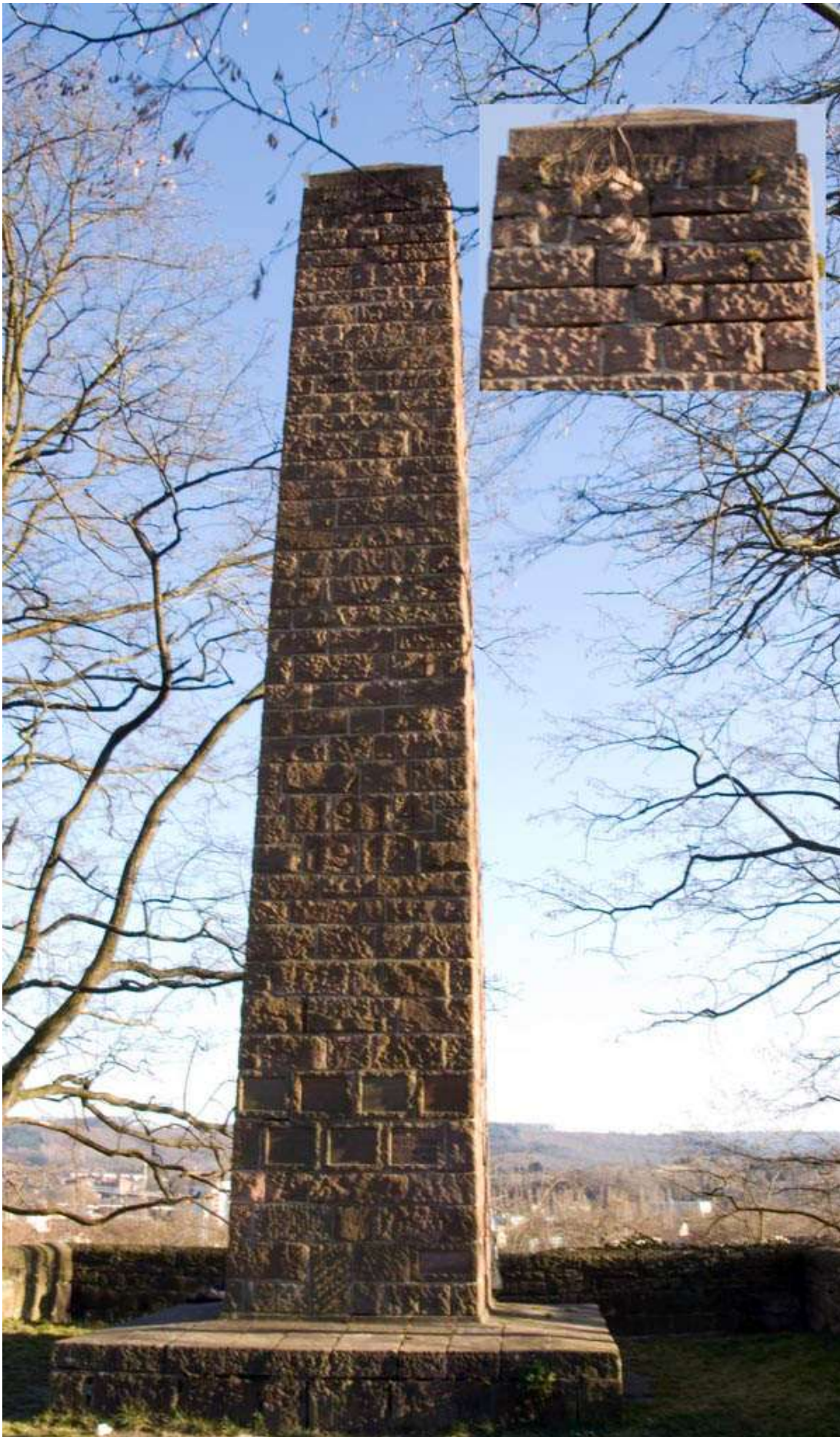
Einige Arbeiten sollen deshalb in Eigenleistungen ausgeführt werden.

Die historischen Ortsführungen werden auch in diesem Jahr veranstaltet, allerdings nur zwei, am 26. Mai im Ober- und am 7. Juli im Unterdorf. Zusätzlich soll noch ein besonderes Objekt der Ortsgeschichte vorgestellt werden.

Mit dem Dank des 1. Vorsitzenden an alle Teilnehmer endete die Jahreshauptversammlung.

Hans Zimmerer, Schriftführer

Kriegerdenkmal auf dem "Striegel" wird saniert



Das Denkmal zu Ehren der Gefallenen des ersten Weltkrieges ist in einem schlechten Zustand. Das Fugenmaterial zwischen den Sandsteinquadern ist brüchig. Die Bürgergemeinschaft hat beschlossen in Eigenleistung das Fugenmaterial zu entfernen und durch eine Fachfirma wieder Instand setzen zu lassen. Zum Termin werden noch Hilfskräfte gesucht. Bekanntmachung im Internet und im Schaukasten des Vereines.



Bürgerverein hat eigenen Schaukasten

Am 19. Oktober 2007 wurde neben der Bäckerei Kappus, am Eingang zum Aktienhof, die Schautafel des Vereines installiert. Hier erfahren Sie aktuelle Termine und weitere Informationen.



Am 19. Juli 2007 haben sich Vertreter der Bürgergemeinschaft Dinglingen e.V., Vertreter der Stadt Lahr, Rektoren der angrenzenden Schulen, Leiterinnen der Kindergärten, Vertreter der Polizei und der Presse am "Schutterbrückle" eingefunden. 27 Personen waren vor Ort. Es wurde über ein Problem diskutiert, das schon seit vielen Jahren besteht:

Eine viel zu schmale Brücke über die Schutter!

Als kurzfristige Maßnahme wurde beschlossen, die Hecken, die sich an der Südseite der Brücke befinden, soweit herunter zu schneiden, damit die Einsichtbarkeit besser wird.

Weiter wurde beschlossen, den Platz des angrenzenden Pavillions besser sauber zu halten. Es muss noch abgeklärt werden, ob die Brücke durch einen dritten Stahlträger erweitert werden kann. Eine Umgestaltung des ganzen Areals steht vielleicht auch in Aussicht. Es gibt Vorschläge von Karlsruher Studenten die am [24. und 25. Juli 2007 in der Walter-Kolb-Halle im Kanadaring zwischen 15.00 und 18.00 Uhr](#) besichtigt werden können. Weitere Entwicklungen der Problemlösung werden Sie hier von uns erfahren.



Am 27. April 2006 haben sich Vertreter der Bürgergemeinschaft Dinglingen e.V. mit dem Oberbürgermeister der Stadt Lahr, Herrn Dr. Wolfgang G. Müller, zu einer Besprechung getroffen. Zu einigen Punkten hat am 29. Juni 2006 eine Verkehrsschau stattgefunden, zu der leider kein Vertreter der Bürgergemeinschaft eingeladen wurde.

Es wurden aber die Vorschläge der Bürgergemeinschaft mit einbezogen. Zum aktuellen Sachstand der Anliegen der Dinglinger Bürger wurde am 25. Juli ein Brief an die Bürgergemeinschaft geschrieben.

Folgend eine Auflistung der angesprochenen Punkten:

Postbriefkasten

Auf telefonische Anfrage hat die Deutsche Post AG auf die 32 vorhandenen Briefkästen hingewiesen. Die Vorgabe, dass ein Kunde nicht mehr als 1.000 m zurücklegen muss, ist deutlich übererfüllt. Eine erneute Überprüfung soll im Jahre 2007 wieder durchgeführt werden.

Aktienhof

Die städtische Bauverwaltung wird einen entsprechenden Mittelansatz für die Haushaltsberatung 2006 vorsehen. Die Mitarbeit z.B. den Malerarbeiten durch die Bürgergemeinschaft wird in jedem Fall begrüßt und unterstützt. Das Treppenhaus wird noch mal in Augenschein genommen.

Hinweisschild Dinglinger Friedhof

Entsprechende Wegweisung ist sinnvoll, geeignete Pfeilwegweiser wurden bereits bestellt und werden unmittelbar nach Lieferung montiert.

Bahntrasse

Eine aktuelle Information erfolgt durch OB Müller im Herbst bei einem Dinglinger Stammtisch. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Verkehrsschau vom 29. Juni 2006

- Fußgängerüberwege an den Kreisverkehren Hirschplatz und Schwarzwald-/Freiburger Straße

An beiden Kreisverkehren werden zur Schulwegsicherung Fußgängerüberwege markiert.

- Linkseinbiegen Gutleutstraße in Dinglinger Hauptstraße durch Parkverstöße erschwert

Im problematischen Sichtdreieck nach Westen gilt absolutes Halteverbot, das trotz Kontrollen häufig missachtet wird. Das Polizeirevier Lahr wurde gebeten den Gemeindevollzugsdienst zu unterstützen.

- **Verkehrsspiegel für Einmündung Lindenbergstraße - Dinglinger Hauptstraße**

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wurden anstatt des angeregten Verkehrsspiegels die für die Verkehrsteilnehmer vorhandenen Sichtdreiecke in der Einmündung vergrößert. Hierzu wurde eine vom Bordstein abgesetzte Fahrbahnrandlinie markiert.

- **Bushaltestelle Lidl/Real**

Nördlich der Fußgängerquerungshilfe Husarenstraße wird eine Bushaltestelle der SüdwestBus GmbH eingerichtet. Nur hier bestehen ausreichende Fahrbahnbreiten, um eine Bushaltestelle einzurichten.

- **Einmündung Kruttenuastraße in die Offenburger Straße**

Das gesetzliche Parkverbot der 5 m-Zone wurde durch eine Zick-Zack-Linie zusätzlich gekennzeichnet und um eine Fahrzeuglänge verlängert, damit der Begegnungsverkehr im Einmündungsbereich nicht beeinträchtigt ist. Im unmittelbaren Einmündungsbereich wurden bisher häufig durch Kunden der benachbarten Gewerbebetriebe geparkt.

- **Zufahrt Kruttenuastraße 19 (Hochhaus)**

Die Zufahrt erhält ein Straßennamenschild, um die „Rechts vor Links“ - Regelung zu verdeutlichen.

- **Straßenbeleuchtung im Mauerweg**

Beratung erfolgt im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2007. Eine Realisierung ist im Haushalt 2007 im Hinblick auf die vielen Wünsche zur Ausleuchtung von Radwegen außerhalb bebauter Bereiche und der hohen Kosten ungewiss (Baukosten ca. 30.000 €). Es wird empfohlen die parallel verlaufende Schwarzwaldstraße mit eigenen Radfahrstreifen bei Dunkelheit zu benutzen.

- **Einmündung Ölgasse / Dinglinger Hauptstraße**

In Absprache zwischen der Abt. Öffentliches Grün und der Bürgergemeinschaft wurde statt eines Baumes ein Pflanzkübel mit Wechselblume aufgestellt.